

Der Arbeitsmarkt im August 2024

Pressemitteilung Nr. 57/24

Sperrfrist: 30. August 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Hochsommer auf dem Arbeitsmarkt – Arbeitslosigkeit steigt gegenüber Vormonat und Vorjahr, aber viele Stellen im Bestand; Chancen bleiben intakt“



Datenlage:

	August 2024	Juli 2024	August 2023
Arbeitslosenzahl	11.631	11.082	11.123
Arbeitslosenquote	8,2	7,8	7,9
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	603	643	759
- Bestand am Monatsende	3.257	3.230	3.613

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** waren im August 11.631 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 497 oder 4,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Juli stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 549 oder 5 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 8,2 % (Vorjahresmonat 7,9%). Im August waren 6.492 der Arbeitslosen Männer – das entspricht einem Anteil von 55,8 Prozent - 5.139 waren Frauen (Anteil: 44,2%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 3.064 Arbeitslose (+269 oder +9,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.567 arbeitslose Männer und Frauen (+228 oder +2,7% zum Vorjahr) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehörten 73,7 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**: „Der Hochsommer ist in der Regel von steigender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Das ist auch in diesem August so. Mit nunmehr 11.631

arbeitslosen Frauen und Männern haben wir den bislang höchsten Wert im laufenden Jahr zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich in etwa auf dem Niveau von August 2018, damals waren 11.621 arbeitslose Menschen in der Landeshauptstadt registriert. Die Arbeitslosigkeit ist dabei sowohl gegenüber dem Vormonat Juli mit einem Plus von 5 Prozent als auch gegenüber dem Vorjahr mit einem Zuwachs von 4,5 Prozent in etwa gleichem Maße gestiegen“, stellt Rump fest.

Arbeitsverträge werden oft zu Ende Juli gekündigt und neue Personalentscheidungen fallen wegen der Ferien meist erst im Herbst. Ausbildungen aber auch viele Fortbildungsangebote enden zudem im Hochsommer. Fast 1.100 der rund 2.600 Zugänge aus Arbeitslosigkeit entfallen auf diesen Bereich. „Zuwächse gegenüber dem Vormonat in der genannten Größenordnung sind durchaus üblich. Darüber hinaus führen die spät liegenden Sommerferien dazu, dass Personalentscheidungen häufiger erst im September getroffen werden“, sagt Hans-Martin Rump.

Trotz dieses für den Hochsommer typischen Effekts gibt es auch in einem scheinbar trägeren Monat Bewegung in die andere Richtung. Den circa 2.600 Zugängen in Arbeitslosigkeit stehen rund 2.100 Abgänge aus Arbeitslosigkeit gegenüber. Immerhin 555 Menschen konnten trotz der saisonbedingten Sommerflaute ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 587 und damit nur wenige Menschen mehr, die von der Arbeitslosigkeit in das Berufsleben wechselten. „Das unterstreicht, dass der Arbeitsmarkt sich auch während einer saisonalen Delle grundsätzlich robust zeigt und unverändert Chancen bietet.“

Mit Ausblick auf die folgenden Monate sagte der Agentur-Chef: „Ich gehe davon aus, dass die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel im Herbst wieder zurückgehen wird. Um die eigenen Chancen, einen neuen Arbeitsplatz zu finden, zu erhöhen, bieten wir Arbeitslosen und Beschäftigten gleichermaßen Qualifikationen und Weiterbildung an. Nutzen Sie dazu gern unsere persönlichen und digitalen Angebote zu den Themen Karriereplanung und Berufswechsel“, so Hans-Martin Rump abschließend.

Den Blick auf die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes ordnet er wie folgt ein: „Im August wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service für den Bereich der Landeshauptstadt Kiel von den Betrieben 603 sozialversicherungspflichtige Stellen neu zur Besetzung aufgegeben. Das waren 40 Stellen oder 6,2 Prozent weniger als im Vormonat Juli und 156 Stellen oder 20,6 Prozent weniger als im August des letzten Jahres. Der Stellenmarkt ist immer starken Schwankungen unterworfen. Ich gehe davon aus, dass mit Beginn des Herbstes auch wieder mehr Stellen gemeldet werden. Gleichwohl haben wir immer noch 3.257 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand – ein leichtes Plus von 27 oder 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die Chancen für arbeitslose Menschen oder Berufswechsler einen neuen Arbeitsplatz zu finden, sind somit unverändert intakt.“

Im August entfielen die meisten Stellen auf die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, die öffentliche Verwaltung, das Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel und das verarbeitende Gewerbe.

Ausbildungsmarkt: Last-Minute-Börse am 4. September im Jugendlichen-Jobcenter Kiel

Die Schulferien gehen auf die Ziellinie. Einige Ausbildungen beginnen im August, andere zum 1. September – dennoch gibt es bis in den Herbst hinein Chancen, noch einen Ausbildungsplatz zu finden.

In der Landeshauptstadt Kiel gibt es im Bestand der Agentur für Arbeit aktuell (Stand: 30. August) noch 458 unbesetzte Ausbildungsstellen.

„Wir haben alle Jugendlichen, die bei uns in der Berufsberatung registriert und noch auf der Suche sind zu einer Last-Minute-Ausbildungsstellenbörse am 4. September gemeinsam mit dem Jobcenter Kiel in das Jugendlichen-Jobcenter in Gaarden eingeladen“, sagte Hans-Martin Rump mit Blick auf die aktuelle Lage am Kieler Ausbildungsmarkt. „Kieler Betriebe werden dort ihre noch freien Stellen präsentieren. Wir hoffen, dass möglichst viele der jungen Menschen diese Chance nutzen und mit einem Ausbildungsangebot im Gepäck nach Hause gehen. Aber auch Überbrückungsangebote wie zum Beispiel eine Einstiegsqualifizierung, in der sich Ausbildungsbetrieb und potentielle Auszubildende besser kennenlernen können, bieten einen guten Einstieg in das Berufsleben.“

„Wer danach immer noch auf der Suche ist, weil vielleicht nicht der Wunschberuf dabei war oder es aus anderen Gründen nicht geklappt hat, sollte die Flinte nicht ins Korn werfen. Die Berufsberatung hat noch weitere Angebote im Köcher und berät gern auch zu einem Plan ‚B‘.“

Kontakt zur Berufsberatung:

0431-709 1000 oder kiel.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

August 2024

Merkmale	Aug 2024	Jul 2024	Jun 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2023		Jul 2023	Jun 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.573	19.437	19.411	136	0,7	-34	-0,2	-0,7	-0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.631	11.082	10.921	549	5,0	497	4,5	3,6	4,4
55,8% Männer	6.492	6.258	6.207	234	3,7	413	6,8	5,4	5,7
44,2% Frauen	5.139	4.824	4.714	315	6,5	84	1,7	1,3	2,7
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.137	980	897	157	16,0	11	1,0	3,4	9,4
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	300	209	199	91	43,5	40	15,4	6,1	16,4
29,1% 50 Jahre und älter	3.386	3.314	3.317	72	2,2	220	6,9	7,6	6,8
19,5% dar. 55 Jahre und älter	2.263	2.221	2.222	42	1,9	177	8,5	8,7	9,1
32,0% Langzeitarbeitslose	3.717	3.666	3.719	51	1,4	-99	-2,6	-2,8	-1,1
4,4% Schwerbehinderte Menschen	506	495	511	11	2,2	19	3,9	5,3	7,6
33,1% Ausländer	3.854	3.570	3.633	284	8,0	80	2,1	-0,7	-0,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.635	2.429	1.916	206	8,5	48	1,9	16,4	-1,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	761	744	607	17	2,3	-74	-8,9	8,3	4,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.062	769	541	293	38,1	103	10,7	13,1	-13,4
seit Jahresbeginn	18.279	15.644	13.215	x	x	1.233	7,2	8,2	6,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.088	2.278	2.021	-190	-8,3	-77	-3,6	22,9	6,4
dar. in Erwerbstätigkeit	555	664	603	-109	-16,4	-32	-5,5	13,3	4,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	572	562	512	10	1,8	-67	-10,5	19,3	8,7
seit Jahresbeginn	17.085	14.997	12.719	x	x	1.056	6,6	8,2	5,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,2	7,8	7,7	x	x	x	7,9	7,6	7,4
dar. Männer	8,7	8,4	8,3	x	x	x	8,2	8,0	7,9
Frauen	7,7	7,2	7,0	x	x	x	7,6	7,2	6,9
15 bis unter 25 Jahre	6,3	5,5	5,0	x	x	x	6,4	5,4	4,7
15 bis unter 20 Jahre	8,7	6,1	5,8	x	x	x	8,1	6,1	5,3
50 bis unter 65 Jahre	8,2	8,0	8,0	x	x	x	7,7	7,5	7,6
55 bis unter 65 Jahre	8,3	8,1	8,2	x	x	x	7,9	7,8	7,8
Ausländer	21,3	19,8	20,1	x	x	x	22,4	21,3	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,9	8,5	8,3	x	x	x	8,6	8,2	8,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.743	12.305	12.152	438	3,6	127	1,0	0,1	0,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.909	14.781	14.676	128	0,9	75	0,5	0,7	1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.973	14.845	14.735	128	0,9	97	0,7	0,8	1,3
Unterbeschäftigungsquote	10,3	10,2	10,1	x	x	x	10,3	10,2	10,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.741	2.656	2.549	85	3,2	234	9,3	9,3	12,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.522	20.587	20.668	-65	-0,3	-119	-0,6	-0,9	-0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.503	7.502	7.541	1	0,0	-293	-3,8	-4,3	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	15.035	15.099	15.168	-64	-0,4	-160	-1,1	-1,0	-0,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	607	651	521	-44	-6,8	-159	-20,8	9,0	-16,0
Zugang seit Jahresbeginn	5.161	4.554	3.903	x	x	-261	-4,8	-2,2	-3,8
Bestand	3.278	3.253	3.169	25	0,8	-360	-9,9	-6,6	-8,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel

August 2024

Merkmale	Aug 2024	Jul 2024	Jun 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2023		Jul 2023	Jun 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.158	24.929	24.861	229	0,9	231	0,9	0,3	0,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.678	14.016	13.745	662	4,7	580	4,1	3,9	3,8
55,1% Männer	8.091	7.849	7.720	242	3,1	459	6,0	5,8	5,1
44,9% Frauen	6.587	6.167	6.025	420	6,8	121	1,9	1,5	2,1
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.531	1.323	1.192	208	15,7	65	4,4	8,5	13,2
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	411	289	274	122	42,2	67	19,5	15,1	21,8
30,7% 50 Jahre und älter	4.500	4.401	4.373	99	2,2	236	5,5	5,9	3,8
21,2% dar. 55 Jahre und älter	3.117	3.072	3.051	45	1,5	222	7,7	7,7	6,3
31,1% Langzeitarbeitslose	4.568	4.521	4.575	47	1,0	-69	-1,5	-1,5	0,0
4,6% Schwerbehinderte Menschen	670	663	668	7	1,1	4	0,6	2,8	2,3
31,7% Ausländer	4.657	4.339	4.362	318	7,3	50	1,1	-0,3	-1,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.327	3.204	2.509	123	3,8	-32	-1,0	18,5	-0,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	999	986	804	13	1,3	-92	-8,4	9,1	5,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.297	1.035	714	262	25,3	86	7,1	19,4	-5,8
seit Jahresbeginn	23.727	20.400	17.196	x	x	1.366	6,1	7,4	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.676	2.942	2.714	-266	-9,0	-81	-2,9	20,2	8,7
dar. in Erwerbstätigkeit	726	841	807	-115	-13,7	-38	-5,0	13,3	7,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	719	731	676	-12	-1,6	-52	-6,7	18,7	7,3
seit Jahresbeginn	22.447	19.771	16.829	x	x	1.396	6,6	8,1	6,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	6,7	6,5	x	x	x	6,8	6,5	6,4
dar. Männer	7,4	7,1	7,0	x	x	x	7,0	6,8	6,8
Frauen	6,6	6,1	6,0	x	x	x	6,5	6,1	5,9
15 bis unter 25 Jahre	6,3	5,4	4,9	x	x	x	6,1	5,1	4,4
15 bis unter 20 Jahre	7,1	5,0	4,7	x	x	x	6,1	4,5	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,3	x	x	x	6,1	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,4
Ausländer	21,2	19,8	19,9	x	x	x	23,0	21,7	21,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,6	7,2	7,1	x	x	x	7,4	7,1	6,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.023	15.480	15.212	543	3,5	200	1,3	0,7	0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.813	18.633	18.472	180	1,0	131	0,7	0,8	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.905	18.721	18.555	184	1,0	165	0,9	0,9	1,2
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,7	8,6	x	x	x	8,8	8,7	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.008	3.855	3.689	153	4,0	456	12,8	11,2	13,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.247	25.267	25.359	-20	-0,1	20	0,1	-0,5	0,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.547	9.493	9.535	53	0,6	-307	-3,1	-4,1	-3,4
Bedarfsgemeinschaften	18.516	18.541	18.625	-25	-0,1	-55	-0,3	-0,6	-0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	715	824	633	-109	-13,2	-200	-21,9	19,1	-13,8
Zugang seit Jahresbeginn	6.268	5.553	4.729	x	x	-209	-3,2	-0,2	-2,9
Bestand	3.998	4.036	3.935	-38	-0,9	-506	-11,2	-7,5	-8,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.